

Indiana Tribune.

Ergebnis und Sonntags.

Die wichtigste „Tribüne“ lebt durch den Tag, den Sonntag, den „Tribüne“.
Ganzes per Woche, die Sonntags „Tribüne“.
Der Tag eingetragen in Wochentabung zu 1000.

Offizier 120 D. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 27 April 1887.

Die Wirkung im Afghanistan.

Wie das transatlantische Label mitteilt, haben die Rebellen in Afghanistan einer Heeresabteilung von 5000 Mann des Emirs von Kabul eine empfindliche Niederlage erlitten. Die Nachricht beweist, daß der Ernst der Verhöhnung gegen den Emir in den Districten, deren Hauptstädte Sandahar und Ghazni sind, von der englischen Regierung nicht gebrüderlich geworden ist. Augenscheinlich sind hinter dieser Bewegung stärkere geheime Kräfte thätig, als die Intrigen und Bestechungskünste russischer Agenten, von denen man sich in London so viel zu erahnen weiß, obgleich auch sie ihren Theil zu dem Ausbruch der Revolution beigetragen haben mögen.

Für diejenigen, welche von der Geschichte Afghanistans einige Kenntnis besitzen, wird das Verständnis der neuen Revolution wesentlich durch die Angabe erleichtert, daß der Aufstand hauptsächlich von den Ghilzais angeregt worden ist, die dann später ihre Stammesangehörigen und Verwandten in ganz Afghanistan auf ihre Seite gebracht haben. Der Rebellion liegt die als Eiserne zwischen zwei mächtigen Stämmen oder Vereinigungen von Stämmen zu Grunde, die seit einer langen Reihe von Generationen in Afghanistan mit einander feindlich geführt haben. Die Ghilzais können nicht vergessen, daß Hauptling ihres eigenen Stammes früher die Habsburger-Dynastie in Lande bilden und nicht nur fast das ganze, jetzt unter dem Namen Afghanistan bekannte Gebiet beherrschten, sondern auch von den Indien gefürchtet, geschweige denn regiert wurden. Gegen die Fürsten aus dem Stamm der Durani haben die Ghilzais oft sich empört. Das einzige Mitglied der Familie Dost Mohammeds, unter dessen Autorität sie sich willig fügten, war Schah Ali Sahn Jacob. Sie schaute dies deshalb, weil seine Mutter eine Ghilzai war. Der gegenwärtige Emir Abdurhaman wird von ihnen besonders gehaßt, weil er nicht nur ihren Verwandten Jacob vom Throne gestürzt, sondern auch die meisten Ghilzais von den Chrenen gefangen gestellt hat, die als Verwandte seiner Mutter von Jacob mit Macht und Ansehen bedacht worden waren. Diese Ghilzais stammten fast sämtlich aus einer abgelegenen Provinz Afghanistans nördlich vom Hindukusch-Berge.

Die Notwendigkeit, mehrere der besten Duran-Regimenter in Herat in Garnison zu halten, mag es für Abdurhaman schwer erscheinen lassen, eine genügende Truppe einzumustern, um den Aufstand der Ghilzais prompt unterdrücken zu können. Dies wird um so schwieriger sein, als die Rebellen durch ihren ersten Erfolg bedeutend ermutigt worden sind. Trotz der großen Bevölkerung an Men und Waffen, welche die anglo-indische Regierung ihrem afghanischen Schützling, dem Emir, angedeihen läßt, ist es doch nicht ungewöhnlich, daß in kurzer Zeit in Kabul ein Wechsel des Herrschers, in dem Sept. 1857 entstand der General-Landvermesser, daß der Anspruch von Beaumont und Miranda in Ordnung sei und empfehlend den Kongress die Bestätigung forderte. In dem Bericht des Hausschreiber für Privat-Landvermesser (1858) heißt es, daß in den Landvermessen von Neu-Mexico die Quantität des beantragten Landes nicht angegeben, ja nicht einmal eine Schätzung davon gemacht sei. Das entsprechende Senatscomitee behandelte die angemeldeten Ansprüche von Neu-Mexico verschiedenartig: einige wurden im Umfang reduziert, andere wurden an die Bundesgerichte in Neu-Mexico verwiesen, andere in Gewährheit mit den Entscheidungen des dortigen General-Landmessers im Senate zur vollen Bestätigung eingerichtet. Unter letzteren befand sich der Anspruch von Beaumont und Miranda. Am 21. Juni 1860 passierte der Kongress ein Gesetz, worin die letzte Abstimmung eintrat, um die Bezeichnung „General-Landvermesser“ für Neu-Mexico einzuführen, durch den die Rebellen bestätigt wurden, daß der regierenden Dynasten, statuierend wird. Es durfte daraus noch lange nicht folgen, daß ein derartiger Wechsel den Russen zu Gute kommen würde, denn das britische Gold würde den Ghilzais ebenso willkommen sein, wie den Duranis. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, daß der Russisch, in dem Lande der britischen Waffen und der britischen Geldunterstützungen zu gelangen, einen der Haupt-Beweisgründe für den Aufstand bildete.

Die Tabakindustrie Virginians.

Während die Mineral-Legenden im südlichen Virginien in Folge der neu entdeckten Erzläger im Aufblühen begriffen sind, und auch das schöne Shenandoah-Dalal durch Ackerbau, Viehzucht und Milchfarming eine ganz bedeutende Aufzucht genommen hat, gerät die Tabakindustrie in der Umgegend von Lynchburg immer mehr in Verfall. Ein Gleiches gilt von Danville und verschiedenen anderen kleinen Städten, die sich bisher hauptsächlich von der Tabakindustrie genährt haben. Allgemein sagt man dort über schlechte Zeiten, und es läßt sich auch nicht läugnen, daß unter den Arbeitern, die bisher von der Tabakindustrie abhängig waren, viel Elend und Elend herrschte. Nebenbei steht es an Arbeit, und die Leute legen die Hände in den Schoß und grübeln darüber nach, aus welchen Gründen eigentlich sie in die Not geraten sind. Seit mehr als hundert Jahren hatte die ganze Region durch den Tabak sich eines bebaglichen Wohlstandes erfreut, und jetzt hat es mit dieser Herrlichkeit auf einmal ein Ende.

Nach allgemeiner Ansicht trägt Überproduktion und die schlechte Beschaffenheit des erzielten Rohprodukts an die Tabakindustrie die Hauptculp. Tabak wird jetzt in vielen Districten angebaut, wo seine Kultur noch von wenigen Jahren fast ganz unbekannt war, und zwar Tabak von einer viel besseren Güte, als der Lynchburger.

Baron der Lynchburger Tabak jetzt schlechter geworden ist? Diese Leute meinen, dies rüste zu einem großen Theile davon her, daß die jetzt angebauten Dungmittel nicht mehr so gut sind, wie früher, und daß die Tabakpflanzen nach dem Sieden nicht so fröhlich genug behandelt werden. Der meiste Tabak wird jetzt von armen Regen produziert, die kleine Fäden gelassen oder gepackt haben. Diese Leute sind nicht nur arm, sondern auch gedankenslos und lieblos, auch fehlt es ihnen oft an den notwendigsten Hilfsmitteln für den erfolgreichen Anbau ihres Landes. Gewöhn-

lich haben sie nur einen häuslichen Dogen mit dem sie das gesammelte Blüten beladen. Ihre Geräte sind alt und unpraktisch, und es geschieht nicht selten, daß der eingerichtete Tabak gar nicht unter Dach und Fach gebracht, sondern einfach auf einem Kiezelgau eingetragen wird. Manchmal ist dieser Tabak so schlecht, daß er im Markt kaum 15 Cents für den Centner bringt. Überhaupt haben sie in der letzten Zeit für den Tabak erzielte Preise kaum genug eingebracht, um die Kosten des Anbaus zu decken. Die natürliche Raupe davon ist, daß in den großen großen großen Werten herrscht. Auch in Lynchburg steht es nicht viel besser. Viele Tabakshändler haben noch ein großes Lager von dem „edlen Kraut“ an Hand, ohne dasselbe verkaufen zu können. Den Conveniens ist die Ware einfach zu schlecht.

Unweilhaft wird man sich dort an den Industriezweigen widmen müssen, wenn dem bestreitigen Elend ein Ende bereit ist. Bereits ist davon die Rede, in Lynchburg und den anderen Städten Schuh-, Baumwoll-, Papier- und andere Fabriken zu gründen, auch will man dem Einmachen von Obst und Gemüse in Blechflaschen zukünftig eine größere Auslastung widmen, als die Intrigen und Bestechungskünste russischer Agenten, von denen man sich in London so viel zu erahnen weiß, obgleich auch sie ihren Theil zu dem Ausbruch der Revolution beigetragen haben mögen.

Für diejenigen, welche von der Geschichte Afghanistans einige Kenntnis besitzen, wird das Verständnis der neuen Revolution wesentlich durch die Angabe erleichtert, daß der Aufstand hauptsächlich von den Ghilzais angeregt worden ist, die dann später ihre Stammesangehörigen und Verwandten in ganz Afghanistan auf ihre Seite gebracht haben. Der Rebellion liegt die als Eiserne zwischen zwei mächtigen Stämmen oder Vereinigungen von Stämmen zu Grunde, die seit einer langen Reihe von Generationen in Afghanistan mit einander feindlich geführt haben. Die Ghilzais können nicht vergessen, daß Hauptling ihres eigenen Stammes früher die Habsburger-Dynastie in Lande bilden und nicht nur fast das ganze, jetzt unter dem Namen Afghanistan bekannte Gebiet beherrschten, sondern auch von den Indien gefürchtet, geschweige denn regiert wurden. Gegen die Fürsten aus dem Stamm der Durani haben die Ghilzais oft sich empört. Das einzige Mitglied der Familie Dost Mohammeds, unter dessen Autorität sie sich willig fügten, war Schah Ali Sahn Jacob. Sie schaute dies deshalb, weil seine Mutter eine Ghilzai war. Der gegenwärtige Emir Abdurhaman wird von ihnen besonders gehaßt, weil er nicht nur ihren Verwandten Jacob vom Throne gestürzt, sondern auch die meisten Ghilzais von den Chrenen gefangen gestellt hat, die als Verwandte seiner Mutter von Jacob mit Macht und Ansehen bedacht worden waren. Diese Ghilzais stammten fast sämtlich aus einer abgelegenen Provinz Afghanistans nördlich vom Hindukusch-Berge.

Die Notwendigkeit, mehrere der besten

Durani-Regimenter in Herat in Garnison zu halten, mag es für Abdurhaman schwer erscheinen lassen, eine genügende Truppe einzumustern, um den Aufstand der Ghilzais prompt unterdrücken zu können. Dies wird um so schwieriger sein, als die Rebellen durch ihren ersten Erfolg bedeutend ermutigt worden sind. Trotz der großen Bevölkerung an Men und Waffen, welche die anglo-indische Regierung ihrem afghanischen Schützling, dem Emir, angedeihen läßt, ist es doch nicht ungewöhnlich, daß in kurzer Zeit in Kabul ein Wechsel des Herrschers, in dem Sept. 1857 entstand der General-Landvermesser, daß der Anspruch von Beaumont und Miranda in Ordnung sei und empfehlend den Kongress die Bestätigung forderte. In dem Bericht des Hausschreiber für Privat-Landvermesser (1858) heißt es, daß in den Landvermessen von Neu-Mexico die Quantität des beantragten Landes nicht angegeben, ja nicht einmal eine Schätzung davon gemacht sei. Das entsprechende Senatscomitee behandelte die angemeldeten Ansprüche von Neu-Mexico verschiedenartig: einige wurden im Umfang reduziert, andere wurden an die Bundesgerichte in Neu-Mexico verwiesen, andere in Gewährheit mit den Entscheidungen des dortigen General-Landmessers im Senate zur vollen Bestätigung eingerichtet. Unter letzteren befand sich der Anspruch von Beaumont und Miranda. Am 21. Juni 1860 passierte der Kongress ein Gesetz, worin die letzte Abstimmung eintrat, um die Bezeichnung „General-Landvermesser“ für Neu-Mexico einzuführen, durch den die Rebellen bestätigt wurden, daß der regierenden Dynasten, statuierend wird. Es durfte daraus noch lange nicht folgen, daß ein derartiger Wechsel den Russen zu Gute kommen würde, denn das britische Gold würde den Ghilzais ebenso willkommen sein, wie den Duranis. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, daß der Russisch, in dem Lande der britischen Waffen und der britischen Geldunterstützungen zu gelangen, einen der Haupt-Beweisgründe für den Aufstand bildete.

Die Notwendigkeit, mehrere der besten

Durani-Regimenter in Herat in Garnison zu halten, mag es für Abdurhaman schwer erscheinen lassen, eine genügende Truppe einzumustern, um den Aufstand der Ghilzais prompt unterdrücken zu können. Dies wird um so schwieriger sein, als die Rebellen durch ihren ersten Erfolg bedeutend ermutigt worden sind. Trotz der großen Bevölkerung an Men und Waffen, welche die anglo-indische Regierung ihrem afghanischen Schützling, dem Emir, angedeihen läßt, ist es doch nicht ungewöhnlich, daß in kurzer Zeit in Kabul ein Wechsel des Herrschers, in dem Sept. 1857 entstand der General-Landvermesser, daß der Anspruch von Beaumont und Miranda in Ordnung sei und empfehlend den Kongress die Bestätigung forderte. In dem Bericht des Hausschreiber für Privat-Landvermesser (1858) heißt es, daß in den Landvermessen von Neu-Mexico die Quantität des beantragten Landes nicht angegeben, ja nicht einmal eine Schätzung davon gemacht sei. Das entsprechende Senatscomitee behandelte die angemeldeten Ansprüche von Neu-Mexico verschiedenartig: einige wurden im Umfang reduziert, andere wurden an die Bundesgerichte in Neu-Mexico verwiesen, andere in Gewährheit mit den Entscheidungen des dortigen General-Landmessers im Senate zur vollen Bestätigung eingerichtet. Unter letzteren befand sich der Anspruch von Beaumont und Miranda. Am 21. Juni 1860 passierte der Kongress ein Gesetz, worin die letzte Abstimmung eintrat, um die Bezeichnung „General-Landvermesser“ für Neu-Mexico einzuführen, durch den die Rebellen bestätigt wurden, daß der regierenden Dynasten, statuierend wird. Es durfte daraus noch lange nicht folgen, daß ein derartiger Wechsel den Russen zu Gute kommen würde, denn das britische Gold würde den Ghilzais ebenso willkommen sein, wie den Duranis. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, daß der Russisch, in dem Lande der britischen Waffen und der britischen Geldunterstützungen zu gelangen, einen der Haupt-Beweisgründe für den Aufstand bildete.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.

Durch den Bericht von Guadalupe Hidalgo (Febr. 1848) trat Mexiko das Territorium Neu-Mexico an die Vereinigten Staaten ab, und im 8. Artikel desselben war vorgesehen, daß „Eigentum, welches Mexikaner eingeholt hatte. Auf dem Landkomplex befindet sich die Stadt Trinidad mit ungefähr 400 Einwohnern, und außerdem haben sich ungefähr 25,000 Personen als Ansiedler niedergelassen.